

Bauvolumen auf dem Holm nahezu halbiert

Wohnhäuser sind laut veränderter Plananzeige nicht mehr vorgesehen.

Von Timo Richter

Born – Deutlich abgespeckt sind die Planungen für den Born Holm: Das Bauvolumen auf dem Boddenareal am Rand der Ortslage wird geradezu halbiert, wie aus der modifizierten Plananzeige hervorgeht. Statt bisher 14,6 Hektar werden nun nur noch 7,8 Hektar überplant, die Zahl der ursprünglich 77 Ferienhäuser wurde auf 55 eingedampft. Wohnungsbau soll auf dem Areal überhaupt nicht mehr stattfinden. Gegen die Stimmen der Vertreter der Born Alternativen billigten die Gemeindevertreter die abweichende Plananzeige.

Bauamtsleiter Ingo Dann sah im Wegfall des Grundstücksbedarfs für den Bau von Wohnungen den Hauptgrund für die Änderung der ersten, allgemein gehaltenen Plananzeige für den Holm. So müsse der Bedarf für Wohnungsbau auf dem Boddengrundstück nachgewiesen werden. Immerhin 50 Grundstücke waren ursprünglich dafür vorgesehen. Aber: Laut Forderungen der Bundesregierung solle erst eine innerörtliche Verdichtung erfolgen, bevor weitere Wohnhäuser auf der grünen Wiese entstehen. Zumindest theoretisch könnte auf 46 Grundstücken innerhalb der Ortslage Wohnungsbau betrieben werden. Allerdings gehören längst nicht alle Flächen der Kommune. Trotzdem könne in der Planungsanzeige auf Wohnungsbau auf dem Holm verzichtet werden. Mit der präzisierten Ankündigung werde die Entwicklungsrichtung „Hotel/Ferienwohnen“ festgelegt.

Albrecht Kiefer (Born Alternative) zeigte sich vom Sinneswandel erstaunt, sei doch noch vor zwei Wochen die ursprüngliche Planungsabsicht bekräftigt worden. „Über Nacht hat sich die Situation auf dem Holm verändert.“ Die jetzige Lösung sei es allerdings nicht wert, den Ort zu verändern. Gestern bezeichnete Kiefer die modifizierte Planungsanzeige als Mogelpackung. Fraktionskollegin Antje Hückstädt bezweifelte den Bedarf für 55 weitere Ferienhäuser in Born. Außerhalb der allerorten gut gebuchten Hauptsaison kämpften die Vermieter in Born mit einer vergleichsweise schlechten Auslastung ihrer Quartiere.

Bürgermeister Gerd Scharnberg (Bürger für Born) sprach dagegen vom Fehlen von Ferienunterkünften bestimmter Kategorien. Weil Einheimische den Wohnungsbau nur mit Ferienwohnungen bewerkstelligen könnten – in Wohngebieten sind die aber nicht zulässig – sei die Lust, reine Wohngebiete zu entwickeln, geschwunden.

Gemeindeanteil schrumpft

2,3 Hektar messen die Grundstücke Borns auf dem nun für eine Bebauung verplanten Gebiet auf dem Holm. Das ist noch nicht einmal ein Drittel der gesamten verplanten 7,8 Hektar. Anfangs war die Bebauung von 14,6 Hektar vorgesehen.

46 Grundstücke für den Bau von Wohnungen sind in Born theoretisch vorhanden, längst nicht alle befinden sich im Besitz der Kommune.

55 Ferienhäuser sollen der veränderten Plananzeige zufolge auf dem Holm entstehen. Ursprünglich wurde mit 77 Ferienhäusern geplant.



Auf dem Gelände des Born Bauhofes wurde gestern der Saugbagger verladen.

Foto: privat

Saugbagger verfrachtet

Born – Ein Schiff auf Abwegen: Der Saugbagger der Born Kurverwaltung ist gestern nach Prerow gefahren worden. Dort soll das Mini-Ungetüm die Zufahrt zum Sportboothafen vertiefen. Der rund zwölf Tonnen schwere Bagger wurde für den Transport

auf dem Landweg auf einen Sattelaufleger befördert. Nahe der Klinik in Prerow hievte ein mobiler Kran den Saugbagger in den Prerowstrom. Dort wird das Gerät in den kommenden Tagen im Einsatz sein. tri

Gebühren für Einzelgrab sinken

Born – Die Satzungen für die Bebauungspläne „Nördlich, Im Moor“ sowie „Am Mühlberg“ sind unter Dach und Fach. Albrecht Kiefer (Born Alternative) stimmte zu, „obwohl die Kommune hier eine starke Verdichtung betreibt“. Allein die angestrebte Schaffung von Wohnraum war entscheidend für das „Ja“ Kiefers.

Einstimmig wurde die Friedhofssatzung samt Kalkulation der Gebühren beschlossen. Die Kosten für ein Einzelgrab sinken auf rund ein Drittel der früheren Kosten. tri

Das Überqueren der L 21 in Born bleibt weiterhin gefährlich

Born – Das Queren der L 21 im Bereich des Born Einkaufszentrums ist für Fußgänger eine gefährliche Angelegenheit. Immer wieder wurde auf Abhilfe gedrungen, über Lösungen für eine Entschärfung der Situation nachgedacht. Das war die Antwort Erik Roepkes (Bürger für Born) auf eine Einwohnerfrage, was denn der Bürgermeister für eine Verbesserung der Situation tue. Die ist in den Fachbehörden bekannt, sagte Roepke. Im Dutzend hätten sich Mitarbeiter vor Ort umgeschaut. Ergebnis: Für den Bau ei-

nes Kreisverkehrs an der Stelle ist kein Geld vorhanden. Gerechnet wird mit Kosten in Höhe von rund 350 000 Euro. Außerdem handle es sich nicht wie immer wieder gesagt um eine Kreuzung, sondern um eine Einmündung. Die Zufahrt zu einem Privatgelände, dem Einkaufszentrum, werde nicht mit öffentlichem Geld aufgewertet. Dafür sei der Eigentümer verantwortlich. Nicht zuletzt, so Roepke, sei für das Straßenbauamt kein Handlungsbedarf gegeben – bislang sei zum Glück nichts passiert. tri

FISCHLAND, DARSS, ZINGST



OSTSEE-ZEITUNG
Lange Straße 43/45
18311 Ribnitz-Damgarten
☎ 0 38 21/8 88 69 69, Fax: 8 88 69 73

IN KÜRZE

Neue Tore stehen – Training beginnt

Born – Die neuen Bolzplatztore auf der Festwiese sind gestern aufgestellt worden. Befestigt wurden die Tore mit sogenannten Erdnägeln. So können sie im Bedarfsfall versetzt werden. Initiator Toni Juhl bietet ab kommenden Sonntag ein Fußballtraining für jedermann an. Los geht es um 10 Uhr auf der Festwiese, heißt es seitens der Born Kurverwaltung.

Jugendchor tritt heute in Prerow auf

Prerow – Der Kammerchor der Freien Waldorfschule Greifswald ist derzeit auf Auftritts-Tour. 70 Sänger im Alter zwischen 14 und 20 Jahren gehen auf Konzertreise. Insgesamt zwölf Auftritte sind an drei Tagen geplant – unter anderem in Kirchen, Kliniken und sozialen Einrichtungen. Das Ensemble besteht seit zwölf Jahren und hat ein vielseitiges Repertoire. Heute tritt der Jugendchor ab 20 Uhr in der Seemannskirche in Prerow auf.

● **Konzert:** 17. Mai, 20 Uhr, Seemannskirche Prerow.

CDU Fischland bietet Informationsabend

Wustrow – Am Dienstag, dem 20. Mai, treffen sich zu einer öffentlichen Informationsrunde die Kandidaten der CDU Fischland um 18 Uhr im Café Windflüchter in Wustrow. Darauf macht der stellvertretende Vorsitzende Benjamin Heinke aufmerksam. Als Gast wird der Kandidat für das europäische Parlament, Werner Kuhn, erwartet.

Tina Tandler präsentiert heißen Boogie-Pianisten

Zingst – Boogie Woogie und Blues mit KC Miller präsentiert die Zingster Saxophonistin Tina Tandler heute ab 20 Uhr im Kurhaus in Zingst. KC Miller gehört laut Ankündigung zu den heißesten Boogie-Pianisten Berlins. ● **Konzert:** 17. Mai, 20 Uhr, Kurhaus Zingst, Eintritt: 14 Euro, mit Kurkarte 12 Euro.

Ausstellungswechsel im Kunstmuseum

Ahrenshoop – Noch bis Sonntag ist die Ausstellung „Blickwechsel Ahrenshoop: Gestern und heute“ im Kunstmuseum Ahrenshoop zu sehen. Vom 19. bis 24. Mai bleibt das Museum wegen Ausstellungsumbaus geschlossen.

Ahrenshooper vereinfachen Flächennutzungsplan



Eigentlich teilweise Ribnitzer Gebiet? Der neue Flächennutzungsplan hat die komplizierten Zuordnungen im Gemeindegebiet verdeutlicht. Foto: E.Woldt

Ahrenshoop – Die Gemeinde Ahrenshoop will ihren Flächennutzungsplan (F-Plan) vereinfachen. Einen Entwurf für die neue Fassung haben die Gemeindevertreter in ihrer Sitzung am Donnerstagabend einstimmig abgesegnet. Nun soll er zeitnah öffentlich ausgelegt werden, damit auch die Bürger ihre möglichen Einwände an dem Plan für die zukünftige bauliche Entwicklung in der Gemeinde formulieren und einbringen können. Auch die Träger öffentlicher Belange werden dann beteiligt werden.

Generell sei es das Ziel gewesen, den Plan zu aktualisieren, machte Bürgermeister Hans Götze (CDU) während der Sitzung

deutlich. Ein Planer habe die Gemeinde dabei unterstützt. Der Plan wurde digitalisiert und dadurch manche Gegebenheiten erstmals richtig deutlich. So gehören größere Flächen auf der Bodenseite als bisher bewusst – zum Beispiel im Bereich des Seglerhafens – eigentlich zu Ribnitz-Damgarten. „Es laufen Gespräche zu dem Thema“, sagte Götze. Man hoffe, dass es bald möglich sei, sich unter den Gemeinden über eine Gebietsabtretung zu einigen, da durch diese seltsam wirkenden Zuordnungen Probleme durchaus auch Probleme nach sich ziehen könnten.

„Außerdem wurden diverse Flächen im neuen F-Plan rausgenom-

men, damit die Ortsentwicklung nicht aus dem Ruder kläuft“, so der Bürgermeister. Eine weitere Änderung gibt es für das Sondergebiet „Hohes Ufer“. Diese Fläche war einst als Wochenendgebiet vorgesehen. „Das entspricht einfach nicht mehr der Realität“, so Götze. Daher solle die Fläche nun zu einem Ferienhausgebiet umgeschrieben werden.

Und noch eine weitere interessante Erkenntnis brachte der Entwurf des neuen Flächennutzungsplans: „Im Falle eines Hochwassers steht Ahrenshoop unter Wasser“, sagte der Bürgermeister. Das sollte bei zukünftigen Bauplanungen und für den Küstenschutz mitberücksichtigt werden. ewo

Anzeigen

HOL DIR DAS BESONDERE

Sommerblumen in XXL
z.B. Geranien ab 1,89€

Diesen Sonntag: 12 - 17 Uhr
TAG DER VERKAUFSOFFENEN
GÄRTNEREI

café-restaurant **botanica**
GRÖNFINGERS®
ROSTOCKS GARTENFACHMARKT
HRO - Dieckow + Rövershöger Chaussee
www.groenfinders.de + shop.groenfinders.de

Dienstleistungen



Die schönsten Tore sind die eigenen.

Tore kann man nicht nur schießen, sondern auch besitzen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit LBS-Bausparen Ihre Wohnträume verwirklichen.

Heim-Kicker-Wochen vom 28.04. bis 30.05.2014 in Ihrer Sparkasse Vorpommern.



LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG · www.lbsost.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.